

20/10 Mit Jenny Abd. und leider auch die halbe Nacht.-

21/10 Malaria von Voss im Volksth.- Plattes, dummes, gymnasiastenhaftes Stück.-

Im Riedhof und Kaffeehaus.-

L. Gerhard erzählt mir von seinen „Abenteuer“qualen im Volksth.-

„Confusius“, Ludaßys Nietzsche Parodie wurde laut gelesen und viel belacht.

22/10 Sonntag.- Nachm. bei Jenny.-

Bei mir Richard Mandl, der uns einige seiner reizenden Compositionen vorspielte und vorsang.- Loris las Thor und Tod. Salten, Richard.-

Im Kfh. las ich Salten, Richard und Leo Vanjung meine letzten Geschichten „Helene“ und „Fritzi“ vor, die beide mißlungen sind.- Habe die Empfindung, überhaupt nichts rechtes mehr produzieren zu können.-

23/10 Schöner Brief von Mz.-

In Cyprienne und Civil mit dem „kleinen Kraus“.-

Ideen zu einer Statistik der Eindrücke - auf das Publikum der Premiere, der Sonntage, der Wochentage - nach Jahren, - Lachen, Beifall, Bemerkungen.-

24/10 Bei der Sandrock, die also vom M. „entzückt“ ist, vom Arzt kam, wo sie elektrisirt wird, das Leben und das Volkstheater verflucht.- Die Mutter typisch: „Wie sie meine Adele (das (arme) Kind!) behandeln!“ - Im Vorzimmer munterte sie mich noch zum Weiter-schaffen auf,- ich habe nemlich Talent!- Vorher auf der Wieden spazieren, durch die Paulanergasse; merkwürdig lebendige und etwas schmerzliche Erinnerungen.-

Bei Salten, der mir eine kurze Skizze vorlas, gegen deren Veröffentlichung ich Einwand machte; da sie einfach mein armes Mädel paraphrasirt.-

Mit Jenny soup. und bei ihr - Im Arkadencafé Dr. Redlich, der mich todtredete.-

25/10 Saubermänner. Las „Anfang vom Ende“, „Morgenandacht“, „An die Alten“ - und schließlich „Artifex“ vor; Beifall.- Salten und Richard waren mit.- Landesberg las den Schluss seines „witzigen“ Briefs.

26/10 Den 1. Akt vom armen Mädel vollendet.- Nachts bei Jenny in schlechter Stimmung, wo ich dann theoretisire, Dinge rede, die sie nicht versteht.-

27/10 Abd. bei Rich. B.-H. mit Salten.- Heine, Thor und Tod, Platen